

Psychiatrie im transkulturellen Kontext

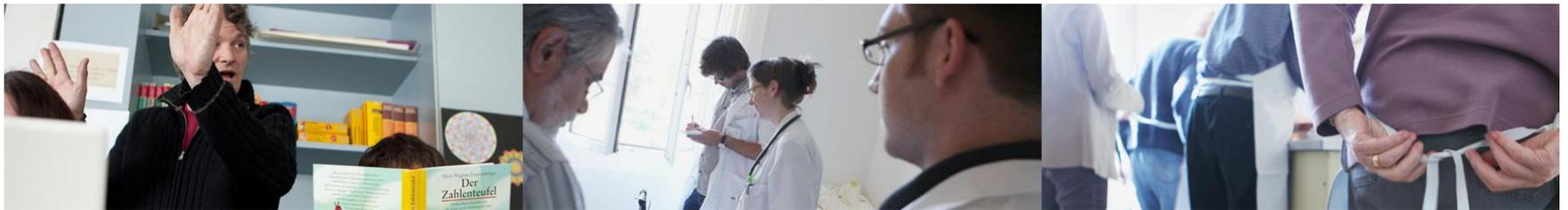
1. Flucht und Asyl – Inputreferat
2. Transkulturelle Kompetenz – Inputreferat
3. Die Sprechstunde für transkulturelle Psychiatrie stellt sich vor
4. Ambulante Krisenintervention im transkulturellen Kontext



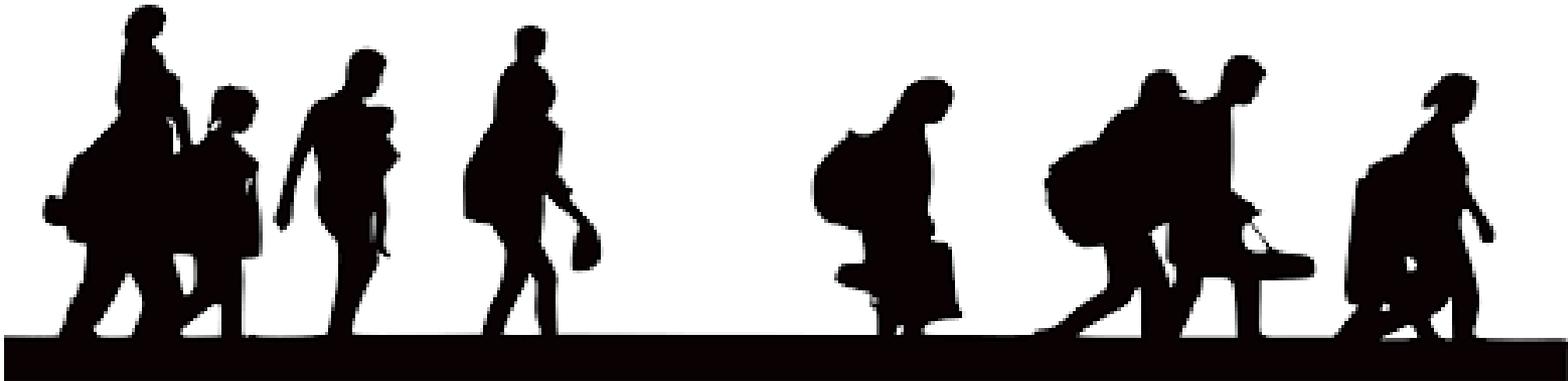
Flucht und Asyl

Informationen zum Asylverfahren und zu den Aufenthaltsbedingungen von Asylsuchenden und Flüchtlingen

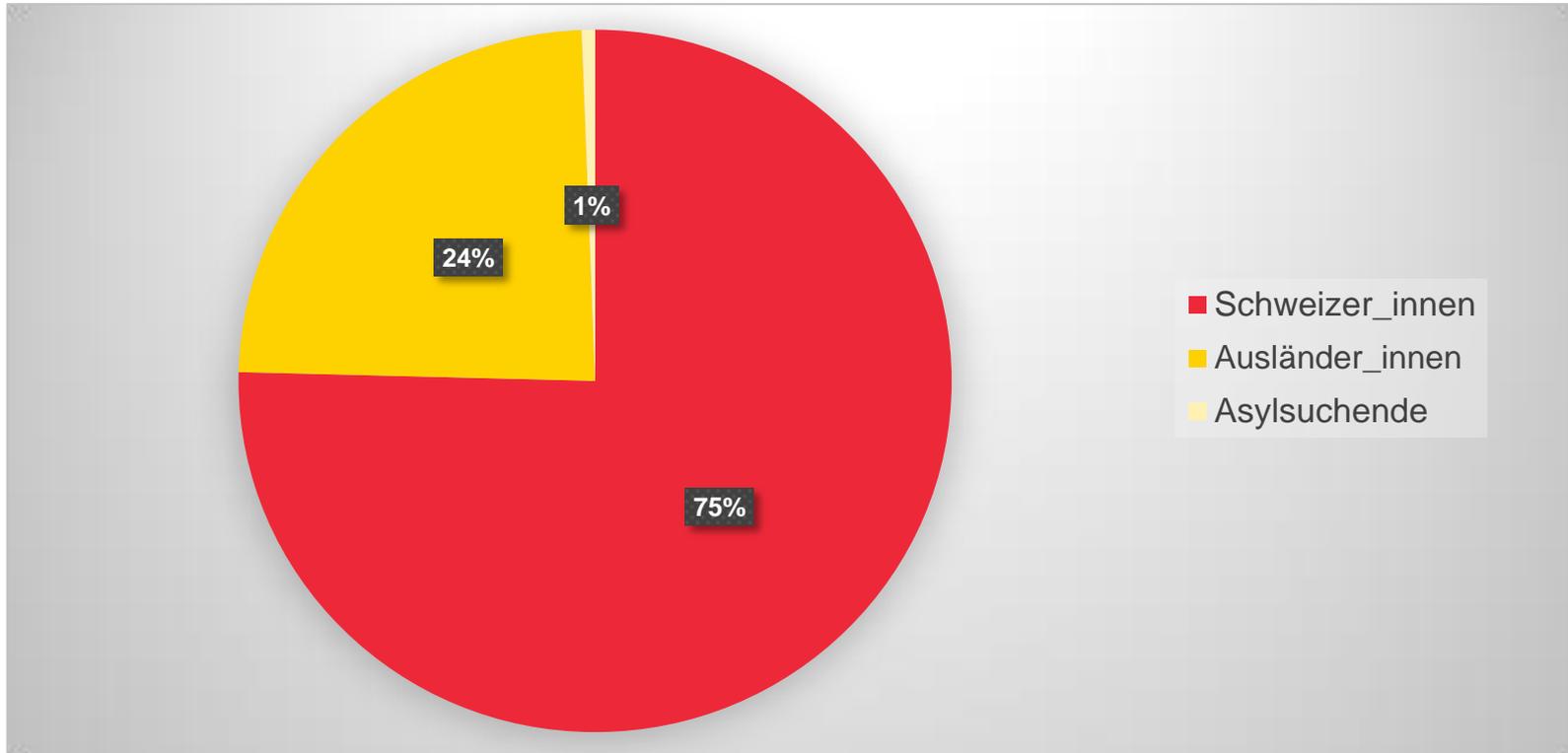
Mirjam Ringenbach, lic. phil. / Sozialarbeiterin
Sozialdienst UPD, Sprechstunde für transkulturelle Psychiatrie



Einleitung

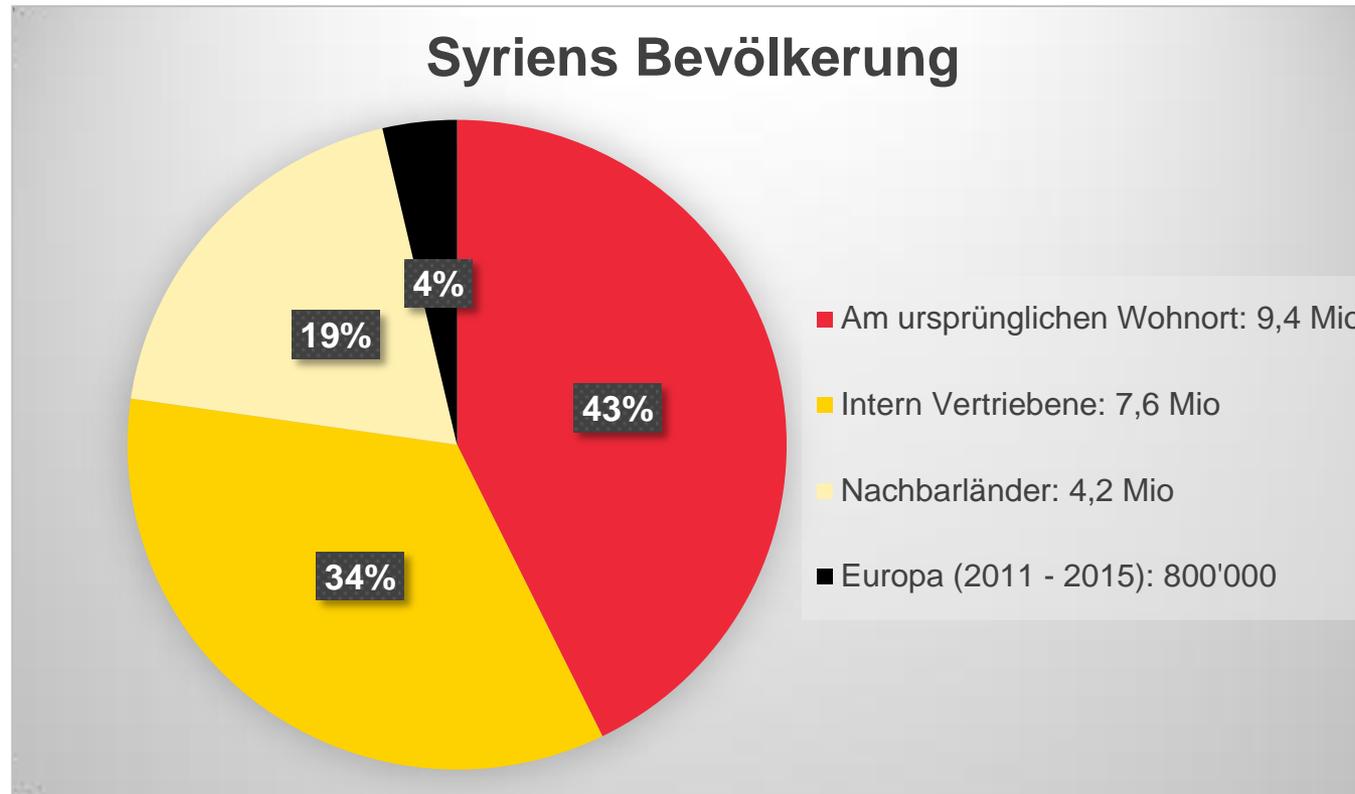


Aktuelle Wohnbevölkerung in der Schweiz



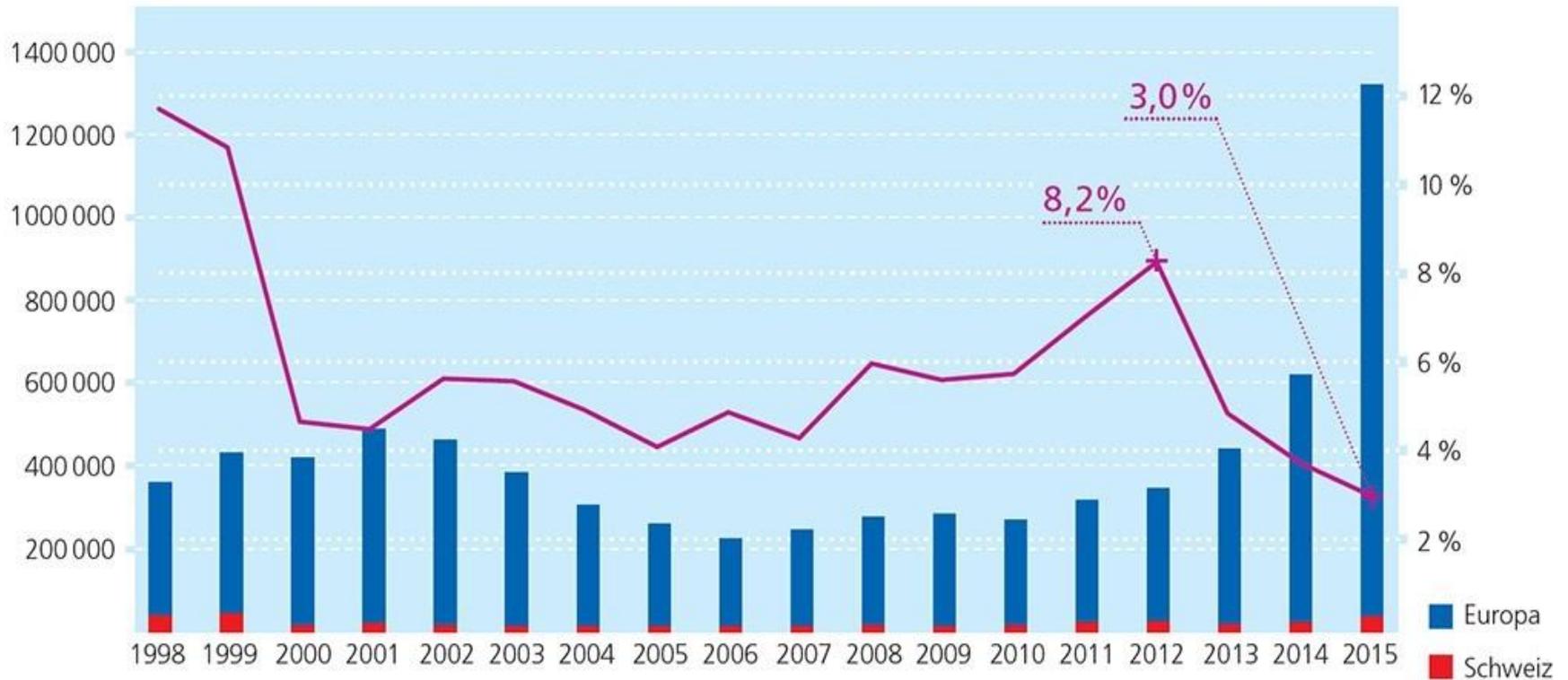
aus: Asylstatistik SEM, November 2015

Flüchtlinge aus Syrien



Stand Juni 2015 / aus: UNHCR Mid-Year Trends 2015

Asylgesuche in Europa und der Schweiz im Vergleich



aus: Asylstatistik 2015, SEM



Asylgründe

Asylrelevant ist nur die **gezielte persönliche** und **nicht die generelle** Gefährdung an Leib und Leben / Unterdrückung / Bedrohung

Nicht asylrelevant sind beispielsweise:

- **Krieg** (allgemeine Bedrohung / keine persönliche Verfolgung)
- Naturkatastrophen
- Wehrdienstverweigerung / Desertion

Asylgründe müssen **bewiesen** bzw. **glaubhaft** gemacht werden und aktuell sein.

Wegweisungsverfahren

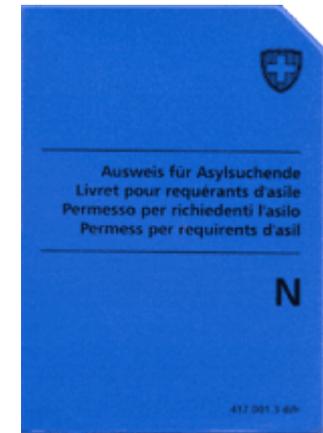
- Wenn kein Asyl gewährt wird: Prüfung, ob der Vollzug einer Wegweisung **möglich, zumutbar und zulässig** ist.
- Unzumutbar kann ein Vollzug der Wegweisung aus **humanitären** oder **medizinischen Gründen** sein.
 - Humanitäre Gründe: Beispiel Bürgerkrieg
 - Medizinische Gründe: bei schwerem körperlichem oder seelischem Leiden, das im Herkunftsland nicht adäquat behandelt werden kann
- Ist der Vollzug der Wegweisung unzumutbar / unzulässig / unmöglich > **vorläufige Aufnahme** (Ausweis F-VA)

Aufenthaltskategorien im Asylbereich

Status	Asylsuchende	Vorläufig aufgenommene Personen (VA)	Anerkannte Flüchtlinge & vorläufig aufgenommene Flüchtlinge
Ausweis	Ausweis N 	Ausweis F (VA) 	Ausweis B, nach 5 Jahren Ausweis C Ausweis F (pol.) 

Asylsuchende (mit N-Ausweis)

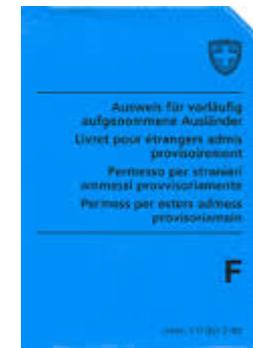
- Ausweis N gültig bis zum Abschluss des Asylverfahrens
- kein Familiennachzug möglich
- Wohnort wird zugewiesen / kein Recht auf Kantonswechsel
- Unterbringung primär in Kollektivunterkünften
- Keine freie Arztwahl
- Arbeitsverbot in ersten 3 Monaten, danach Inländervorrang
(faktisch weiterhin keine Arbeitsbewilligung)
- Asylsozialhilfe: nur rund 1/3 der SKOS-Sozialhilfe
Konkret: 9.50 Fr. pro Tag für eine Einzelperson



Vorläufig aufgenommene Personen

F-Bewilligung (VA)

- vorläufige Aufnahme wird regelmässig überprüft / „Dauerprovisorium“
- Keinen Anspruch auf Familiennachzug
 - frühestens nach 3 Jahren
 - finanzielle Unabhängig / genügend grosse Wohnung
- Kein Recht auf Kantonswechsel
- Keine freie Arzt- und Krankenkassenwahl
- Kein Recht auf Auslandsreisen
- Arbeitsbewilligung kann beantragt werden / kein Anspruch
- Asylsozialhilfe während ersten 7 Jahren gleich wie bei Asylsuchenden
 - (1/3 der SKOS-Sozialhilfe / Budget für Wohnkosten 318.- / Person)
- Möglichkeit Antrag auf Umwandlung F > B-Bewilligung nach min. 5 Jahren
 - bei guter Integration / finanzieller Unabhängigkeit



Mehr Informationen zum Thema

Schweizerische Flüchtlingshilfe

www.fluechtlingshilfe.ch

Kirchliche Kontaktstelle für Flüchtlingsfragen

www.kkf-oca.ch/

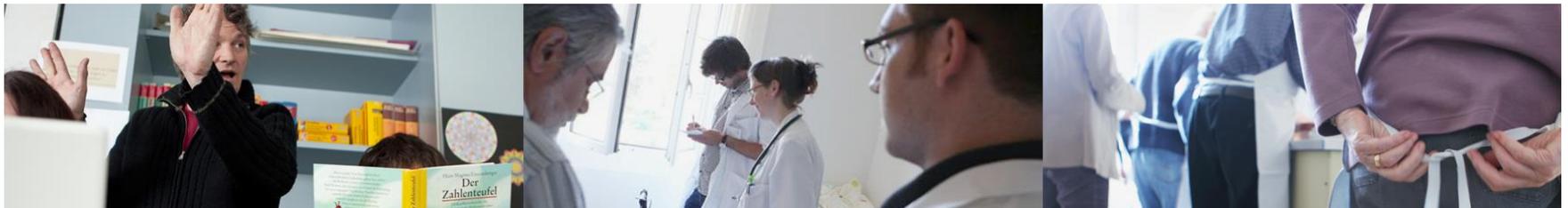
Solidarité sans frontières

www.sosf.ch

Transkulturelle Kompetenz

Definition des transkulturellen Ansatzes

Doris Nyfeler, Pflegefachfrau HF
Ambulante Krisenintervention , Kriseninterventionszentrum UPD



Transkultureller Ansatz

(Domenig 2007)

- Vermeidung von Kulturalisierungen und Stereotypisierungen.
- Identität wird als transkulturell und prozesshaft begriffen.
- Zugang zum Patienten / zur Patientin ist lebensweltorientiert, individuell, biografisch und systemisch.
- Transkulturelle Kompetenz besteht nicht in erster Linie aus kulturspezifischem Hintergrundwissen, sondern ist vor allem eine Kommunikations- und Interaktionsfähigkeit.
- Transkulturelle Kompetenz erfordert die Fähigkeit zur Selbstreflexion und eine Sensibilität für gesellschaftliche, politische und ökonomische Bedingungen.

Praxis: migrationsspezifische Anamnese als Ausgangspunkt

(Sabbioni und Salis Gross 2006)

Migrations- /
Fluchtgeschichte

Integrations-
geschichte

Herkunfts-
geschichte